

Pressestelle, Montag, 3. November 2014

Altglas – ein wichtiger Wertstoff

Jährlich werden allein in Mühlheim fast 700 Tonnen gesammelt

Seit Jahrzehnten gehört Altglas zu den getrennt gesammelten Wertstoffen in Deutschland. Auch in Mühlheim wird seit Ende der siebziger Jahre, zunächst in sogenannten Depotcontainern und seit vielen Jahren getrennt nach Farben Weiß-, Grün- und Braunglas gesammelt.

„An 46 Standorten im Stadtgebiet haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, den Wertstoff Altglas zu entsorgen. Immerhin fast 700 Tonnen kommen so Jahr für Jahr allein in Mühlheim zusammen, bundesweit sogar fast zwei Mio. Tonnen“, berichtet der zuständige Sachgebietsleiter Thomas Gärtner. „Im Interesse der Anwohner sollte diese Entsorgungsmöglichkeit aber nur werktags in der Zeit von 7.00 bis 19.00 Uhr genutzt werden“, so Thomas Gärtner weiter.

Auch wenn viele Bürgerinnen und Bürger glauben, dass das Recyclingglas aus den Altglasbehältern bei der Abholung im LKW zusammengeschüttet wird, ist dem nicht so. Die sorgfältige Trennung nach Farben spielt eine wichtige Rolle. Die Ladefläche des LKW ist in drei Kammern unterteilt, in denen das Altglas – von außen nicht erkennbar – getrennt gesammelt wird. Daher ist es wichtig, das Glas nach Farben sortiert in die Behälter einzuwerfen und keine anderen Gegenstände, wie z.B. Glühbirnen oder Plastikflaschen dort zu entsorgen.

Glas ist zu 100 % ohne Qualitätsverlust wiederverwertbar und kann in Form von Recyclingglas beliebig oft zu hochwertigen neuen Glasverpackungen verarbeitet werden. „Den Nutzern der Altglassammelbehälter entstehen für die Bereitstellung der Container und den Abtransport des Glases keine zusätzlichen Kosten, denn diese sind bereits in der Gebühr für die Restmülltonnen der Haushalte enthalten bzw. über das Duale System finanziert“, macht die Erste Stadträtin Gudrun Monat deutlich.

„Wir verfolgen in Mühlheim das Konzept, nur eine Abfallgebühr zu erheben und den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt die Nutzung aller weiteren Müllentsorgungssysteme kostenfrei anzubieten“, stellt die Erste Stadträtin Gudrun Monat abschließend besonders heraus.